

## Kommunizieren – aber anders

**Möglichkeiten zu spenden** gibt es viele – neben Geld und Sachspenden sind in sozialen Einrichtungen häufig auch zupackende Hände willkommen. Für Unternehmen eine gute Möglichkeit, der Theorie der Corporate Social Responsibility Taten folgen zu lassen.

So freute sich der Verein „Helfende Hände e.V.“ in München über eine Initiative von Nokia Siemens Network, bei der im September 70 freiwillige Helfer von NSN und Partnerfirmen einen Begegnungsplatz mit Pavillon, Grillplatz und behindertengerechten Gartenmöbeln bauten. „Helfende Hände“ wurde 1969 von Eltern schwerbehinderter Kinder gegründet und hat sich mit Förderschule, Förderstätte und Wohnheim für schwer und mehrfach behinderte Menschen zu einer Betreuungs-Institution entwickelt, deren Plätze hoch begehrt sind. Weitere Pflegeplätze sind in Planung, finanzielle Mittel dringend benötigt. Bis Ende Dezember 2008 läuft ein weiteres Projekt, das NSN initiiert hat, mit dem Ziel, den Bewohnern des Förderzentrums die Kommunikation mit Familie und Freunden zu erleichtern. Unter dem Stichwort „Be connected“ sollen die Wohnheimseinheiten mit der Förderschule vernetzt und behindertengerechte Computer mit Spezialtastatur und Webcam angeschafft werden – Investitionen, die die Krankenkassen bisher nicht unterstützen. Weitere Infos: *askandact*?! Agentur für Corporate Citizenship Transfers, [www.askandact.de](http://www.askandact.de); Helfende Hände e.V., [www.helfende-haende.org](http://www.helfende-haende.org)



Oben: **Gemeinsam wohnen, lernen, Spaß haben – Aufenthaltsraum im Wohnheim**  
Unten: **Gefördert und gefordert – Spezial-PCs für die Betreuten in Wohnheim und Schule**



Warum immer sprechen, schreiben, lesen? Kommunikation ist vielfältig ...